

Unter den Schriftstellern Gallischer Schule, die um 1100 in Englischen Stiftern Lateinisch dichteten, hat die Literaturgeschichte seit dem sechzehnten Jahrhundert Raginald von Canterbury erwähnt¹ und letzthin² seine Bildung und Verskunst vielleicht sogar überschätzt. Dennoch liegen von seinen Werken erst seit 1828³ Proben und seit 1872⁴ einige Gedichte gedruckt vor. Die im Folgenden zuerst veröffentlichten Gedichte sind nicht einmal auf ihren — allerdings geringen — historischen Gehalt durchforscht worden.

Raginald wurde etwa zwischen 1030⁵ und 1050⁶ in Faye-la-Vineuse⁷ im nordöstlichen Poitou geboren und als Knabe⁸ dort unterrichtet. Dann lebte er einige Zeit⁹ in der nahen, 1030 gegründeten Abtei Noyers in der Diöcese Tours. Wahrscheinlich dort empfang er seine, jedenfalls Gallische, Bildung. Möglich¹⁰, dass er schon in Noyers die Kutte des Benedictiners genommen hat¹¹.

Vor 1092¹² wanderte er, sicher ohne Verletzung kanonischer Pflicht¹³, nach der Diöcese Canterbury aus und wurde, vielleicht sofort, Mönch in der Abtei Saint Austin's zu Canterbury¹⁴. Der Grund der Uebersiedelung kann in einer Berufung zum Schulmeister vermuthet werden: der pedan-

1) Literaturnachweis bei Chevalier, Sources histor.; Biogr. 1921.
 2) Ten Brink, Gesch. der Engl. Lit. 163. 3) Bei Croke, Essay on the Origin of Rhyming Latin verse p. 63. 4) Bei Wright, Anglo-Latin Satirical poets II, 259. 5) Da er nach 1109 noch lebt. 6) XVII, 9: 'senui' um 1104; IV, 14: 'fessis membris' um 1106. 7) Fag. (bei Wright, S. 263) 47: 'Fagia meam genitivam terram'; Aimer. (ib. 262) 53: 'compatriotis'. 8) Fag. 49: 'Perdocuisti me puerum'. 9) XIV beweist Kenntnis des Ortes, Freundschaft mit den Mönchen und Absicht, uneingeladen sie zu besuchen. 10) XIV, 33: 'monachus vester' vielleicht nur Höflichkeitssphrase. 11) Er darf nicht (mit Hist. littér. X, 334) mit dem von Anselm Cant. Ep. III, 22 begrüßten Bruder Boso's Rainald identificiert werden. 12) Er lebte Canterburys Leiden vor Anselm mit durch laut VI, 5. Dass er aber unter Wilhelm I. in England gewesen, sagt Croke p. 63 ohne Grund. 13) S. o. Anm. 9. 14) 'Monachus S. Augustini' Ueberschrift in V. Malchi und Hildeb. ep. III, 15; vgl. XVIII, 27; XXV, 16; XXVI, 5; XXVII, 14.